



Geschichten und Anekdoten aus fast 120 Jahren Hotelbetrieb auf dem Hasliberg: Im «Gletscherblick» werden sie liebevoll gepflegt.

Bild – Corinne Isabelle Rinaldis

2

Vintage Hotel Gletscherblick

Ein Haus voller Leben und Geschichten

Text – CLAUDIUS WIRZ

HASLIBERG – Sie begegnet einem immer wieder im «Gletscherblick», die weisshaarige Frau mit den lieben Augen. Auf Fotos, in Broschüren, mit Zitaten. Elise Hirsig hat die Pension 1906 gegründet und jahrzehntelang geführt. Astrid Lindgren war ebenso gerne bei ihr zu Gast wie die Schweizer Hollywood-Diva Ursula Andress, etwa in Begleitung von Jean-Paul Belmondo. Starke Frauen haben das Haus seit jeher geprägt. So tut es heute auch Michèle, Elises Urenkelin. Zusammen mit ihrem Partner Simon, dem Junior Max und vier Mitarbeitenden füllt sie das Haus mit vergnügtem Leben. Charmevolles Vintage ist ihr Konzept, das Bergwasser kommt im Grossmutterkrug auf den Tisch und vor dem Hotel wartet ein zum Bücherschrank umgewandeltes, ausrangiertes London-Taxi auf Leseratten. Im ganzen Haus gibt es Ecken und Plätzchen, die zur Beschäftigung oder einfach zum entspannten Nichtstun einladen, ob beim Schmökern in der Dachstock-Bibliothek, beim Nähen im Billard-Raum oder beim Saunieren auf der Dachterrasse. Das Haus ist ein Work in Progress, wie es Michèle nennt. In jeder Saisonpause wird etwas renoviert, helfen Freunde beim Auffrischen. Am liebsten möchte man mindestens einmal pro Saison im «Gletscherblick» einkehren, um zu sehen, welche witzigen und spannenden Ergänzungen wieder dazugekommen sind.

RIECHEN – An einem schönen Sommertag zieht der Duft von frisch gemähtem Gras durchs geöffnete Fenster ins Zimmer. Und beim nachmittäglichen Teeplausch im gemütlichen Restaurant verleitet einen der Geruch von ofenwarmem Apfelkuchen dazu, gleich ein Stück davon zu bestellen.

HÖREN – Im ganzen Haus gibt es QR-Codes zu entdecken, die zu vorgelesenen Anekdoten und Ereignissen aus der Geschichte des Hotels führen.

SCHMECKEN – Das meiste, was im Gletscherblick auf dem Teller oder im Glas landet, ist hausgemacht. Die Gletscherlimonade mit Orange und Basilikum genauso wie das Amaretto-Mohn-Glacé oder das Kräuterbrot und das Rosmarinöl beim Abendessen. Auf der Restaurant-Terrasse steht Topf an Topf eine üppige Sammlung von Küchenkräutern und Essblüten, die in den Gerichten kreative Verwendung finden. Gerne würde man deshalb die ganze Menükarte einmal durchprobieren.

SEHEN – Er ist der Star des Hotels: Der Rosenloui-Gletscher, auf den bei gutem Wetter der Blick von jedem Zimmer, vom Restaurant und von der Terrasse aus fällt. Links und rechts ragen majestätisch die Gipfel der Wetterhorngruppe in die Höhe. Toll, dass im Zimmer ein Feldstecher hängt, um das Panorama genauer studieren und vielleicht sogar Wildtiere beobachten zu können.



T. 033 972 40 40
gletscherblick.ch

Doppelzimmer mit Bad ab sFr. 170.–,
mit Etagenbad ab sFr. 150.–.